

# Projektreise Februar 2008 – Bericht

## Allgemeines

Auch dieses Jahr war mein Aufenthalt in Nigeria auf eine Woche befristet. Dank E-Mail Kontakt mit Mmaku kann ich meine Reise optimal vorbereiten. Auch dieses Mal standen verschiedene Sitzungen und Besprechungen auf dem Programm sowie die Besuche der Projekte in Mmaku und Awgu und die Installation der PCs in Amokwe.

## Mmaku



**3 bis 4 Studenten arbeiten an einem Computer**

In Mmaku haben wir die restlichen PCs der ersten Lieferung vom Jahre 2002 ersetzt. Die alten Tastaturen werden im Schreibmaschinenunterricht eingesetzt. Die Entsorgung der PCs ist noch nicht befriedigend gelöst und wir werden an diesem Problem weiterarbeiten und nach optimalen Lösungen suchen. Die Schule in Mmaku wird von Schülern überrennt und der Computerunterricht muss besser organisiert werden. Ich konnte mit den Verantwortlichen Lösungsvorschläge besprechen und hoffe, dass sie auch umgesetzt werden. Da in diesem Jahr der Harmattan (Saharastaub) sehr stark war, sah ich auch die Nachteile der undichten Fenster. Nach kürzester Zeit wird alles von einer Staubschicht bedeckt und es muss dauernd geputzt werden. Dank den Abdeckhüllen sind die PCs aber sehr gut geschützt und leiden nicht allzu stark unter diesen Einwirkungen. Die Stromspannung ist noch nicht optimal und wir werden in Zukunft noch mehr Stabilisatoren einsetzen müssen, um die Systeme besser zu schützen.

Der Tastaturschreibunterricht wird regelmässig angeboten und ist eine gute Vorbereitung auf den Informatikunterricht.

## Internetzugang für die Studenten aus Mmaku

Nach wie vor besuchen die Studenten aus Mmaku den Internetunterricht im Internetcafé des Bistums in der nahe gelegenen Diözese (15 Minuten Autofahrt). Bei meinem Besuch haben wir im Sekretariat das Internet über einen speziellen Router eingerichtet. Wir sehen aber, was auch hier die Zukunft bringen wird. Da sich auch die Technologie in Afrika sehr schnell entwickelt rechne ich damit, bei einem meiner nächsten Besuche auch die Schule in Mmaku direkt ans Internet anschliessen zu können. Dadurch würde dann die Autofahrt nach Awgu hinfällig.

## **Awgu**

In der Zwischenzeit wurde ein neuer Informatiklehrer eingestellt und der Informatikunterricht kann nun regelmässig erteilt werden. Ich hoffe, dass sich dank der Unterstützung des Informatikverantwortlichen von Mmaku der Erfolg einstellt und die Studentinnen in den Genuss von regelmässigem Informatikunterricht kommen. Meine Erfahrungen in Mmaku haben mir aber gezeigt, dass die immer wieder vorkommenden personellen Wechsel, die afrikanischen Verhältnisse und das Angewöhnen an die neue Technologie seine Zeit braucht. Ebenfalls möchte ich auch hier mit monatlichen Rapporten auf dem Laufenden gehalten werden um eine Betreuung aus der Ferne anbieten zu können.

## **Amokwe**

In Amokwe konnte ich unser drittes Projekt in Nigeria starten. Da sich die Schule erst im Aufbau befindet, haben wir mit vier PCs begonnen. Wir werden dann die Entwicklung verfolgen und bei Bedarf unsere Unterstützung ausbauen. Ebenfalls werde ich den Informatiklehrer methodisch/didaktisch betreuen.



## **Schlussbemerkung**

Die Schulen machen Fortschritte fallen aber leider immer wieder in alte Muster zurück, die den Erfolg schmälern. Grosse Probleme entstehen, wenn die Bezugsperson wechselt und die ganze Zusammenarbeit wieder neu aufgebaut werden muss. Aber auch dieses Problem wird von Jahr zu Jahr kleiner, da sich der Kreis der ausgebildeten Lehrkräfte ständig vergrössert.

Ein Thema, welches uns in letzter Zeit vermehrt beschäftigt ist die umweltgerechte Entsorgung der ausgedienten Computer. Wir suchen zusammen mit den Partner vor Ort nach einer umweltschonenden Lösung.

Im Vergleich zum letzten Jahr hat sich die politische Lage wieder beruhigt d. h. ich konnte mich wieder freier bewegen und fühlte mich auch entsprechend sicher.

Die Projektleiterin

Untervaz, März 2008

Rosina Hug